

## Die Bahn am Ziel

Europas größter Kreuzungsbahnhof mit Nord-Süd-Tunnel eröffnet /  
Anhalter Bahn wieder erwacht

**BERLIN** – 28.5.2006 (khd). Berlins neuer Hauptbahnhof – unser ‚Lehrter‘ – und die ICE-Tempo-300-Strecke Nürnberg – München in Bayern sind heute ohne größere Probleme in Betrieb gegangen. In den Berliner Hauptbahnhof kamen erneut zahlreiche Schaulustige. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) hatte bereits am Freitagabend (26.5.2006) den teuersten und aufwendigsten Bahnstationsneubau nach über 15 Jahren Planungs- und Bauzeit mit einem symbolischen Knopfdruck eröffnet.

Berlin hat damit erstmals in seiner langen Eisenbahngeschichte einen zentralen Kreuzungsbahnhof fürs Reisen in alle Himmelsrichtungen. Dorthin fehlt allerdings noch so manche Zugverbindung (Skandinavien, Polen, Baltikum). Am bisherigen ‚Hauptbahnhof Zoo‘ in der West-City fahren ab heute die Fernzüge durch. Es halten dort nur noch Regionalzüge. Aus Protest dagegen verabschiedeten Geschäftsleute und Bürger am späten Samstagabend die letzten haltenden Fernzüge mit 5 Trauerkränzen. [Zum Protest].

In der Nacht zu Sonntag (28.5.2006) starteten in ‚Mehdorns Glaspalast‘ am Berliner Regierungsviertel die ersten regulären Züge. Um 23.56 Uhr fuhr im oberen Bahnhof der Regionalexpress RE 38118 der Linie RE 1 in die Stadt Brandenburg mit 13 Minuten Verspätung ab. Im unteren Bahnhof startete pünktlich um 0.29 Uhr als erster Zug der Re-



▲ *Das große Lichtspektakel zur Eröffnung des riesigen Kreuzungsbahnhofs in der Mitte des geeinten Europas. Die Eröffnungsfeierlichkeiten hatten am 26. und 27. Mai weit über 1 Million Schaulustige angelockt. Getrübt wurde die Feier durch den Amoklauf eines 16-jährigen angetrunkenen Jugendlichen am späten Freitagabend in der Nähe, der mit einem Butterfly-Messer 41 Menschen wahllos niederstach oder schlug.*

(Foto: 26.5.2006 – pep)



▲ *Berlins Hauptbahnhof am Spreebogen ist fertig. Am 28. Mai 2006 ging er nach langer Bauzeit in Betrieb. [Chronologie des Bahnhofbaus]* (Foto: 6.6.2006 – pep)



▲ **Anhalter Bahn unter Dampf** – Ein gelungener Auftakt nach 54 Jahren sinnlosen Schlafes. Am 18. Mai 1952 fuhr vom Anhalter Bahnhof der letzte mit Dampflok bespannte Eisenbahnzug über die Anhalter Bahn. Dann schloß die Reichsbahn der DDR den Bahnhof und die auf West-Berliner Gebiet verlaufende Strecke bis Großbeeren.

Und es war daher eine sehr gute Idee der Deutschen Bahn AG, jetzt einen Tag vor der Inbetriebnahme der so wichtigen Anhalter Bahn noch einmal an die Tradition zu erinnern und Züge unter Dampf zwischen Südkreuz (Papestraße) und Ludwigsfelde auf die Reise zu schicken. Es war der absolute Hit für die Besucher des Fests am neuen Bahnhof Südkreuz. Es entschädigte auch dafür, daß in Lichterfelde-Ost kein Eröffnungsfest stattfand.

Im Bild der letzte aus Ludwigsfelde kommende Dampfzug bei der Vorbeifahrt am S-Bhf. Lichterfelde-Süd. Dampfzüge auf der Anhalter Bahn wird es nun wohl nie wieder geben – dafür viele ICEs, die immer schneller nach München fahren werden. Denn irgendwann müssen ja die 3.45 Stunden wahr werden . . . (Foto: 27.5.2006 um 17.37 Uhr – khd-1053)

gionalexpress RE 38366 der Linie RE 3 vom Gleis 6 ins brandenburgische Eberswalde. Dieser wurde von der Bahn offiziell als erster Zug im neuen Tunnel unter der Innenstadt abgefertigt.

Nach Süden führt dieser Tunnel auf die Anhalter Bahn und die neue Strecke nach Leipzig, die mit neuer Europa- Leittechnik

ETCS für Tempo 200 ausgerüstet ist. Die erste Fernzüge düsten erst gegen Morgen durch den Tunnel nach Süden: Um 6.42 Uhr der IC 2154 über Bebra nach Düsseldorf und um 6.52 Uhr dann der schnelle ICE 1713 nach München über Leipzig, dessen Fahrzeit nur noch 6.20 Stunden be-

trägt. An den versprochenen 3 3/4 Stunden bis München muß also noch etwas (im Thüringer Wald) gearbeitet werden . . .

Mit der Eröffnung des neuen Lehrter Bahnhof (Hauptbahnhof) am Spreebogen, des Bahnhofs Gesundbrunnen, des unterirdischen Regional-Bahnhofs Potsdamer Platz und des Bahnhofs Südkreuz an der Papestraße sowie des Regional-Bahnhofs Lichterfelde-Ost geht der neue Nord-Süd-Tunnel sowie die gesamte Anhalter Bahn wieder in Betrieb. Ein durch die deutsche Teilung erzwungener Dornröschenschlaf der Anhalter Bahn findet nach 54 Jahren sein bahntechnisches Happy-End. Ob allerdings alle Bahnkunden mit dem vorgesehenen Betriebskonzept einer völlig unvernünftig

handelnden Bahn happy werden, das steht auf einem ganz anderen Blatt. [mehr] [Umsteigeknoten in Berlin]

Damit sind auch die beiden Reports „Revitalisierung der Anhalter Bahn“ (119. Edition) sowie „Neubau des Lehrter Bahnhofs“ (78. Edition), die in den letzten Jahren vom khd-research.net baubegleitend nach und nach zusammengestellt wurden, erst einmal abgeschlossen. Und es beginnt die Arbeit am Report „Revitalisierung der Dresdner Bahn“, für die ja schon so einiges auf Vorrat gebaut wurde. Die Renaissance der Eisenbahn ist angesichts steigender Benzinpreise nicht mehr aufzuhalten – und das ist gut so. [Was ist noch zu tun?]

## Zur Architektur des neuen Bahnhofs:

- [01] [21.05.2006: Glaspalast mit Wüste] (SPIEGEL-ONLINE)
- [02] [22.05.2006: Eine Reise ins Licht] (DER TAGESSPIEGEL)
- [03] [22.05.2006: Ende eines fast poetischen Bauprojekts] (BERLINER MORGENPOST)
- [04] [23.05.2006: Ungeliebter Torso, strahlender Glaspalast] (BERLINER ZEITUNG)
- [05] [24.05.2006: Eine Voliere der Nostalgie] (DIE ZEIT)
- [06] [26.05.2006: Von Gerkans (nichtgehaltene) Rede zur Hauptbahnhof-Eröffnung] (FOUND-IN-NET)  
Stararchitekt Meinhard von Gerkans hat den neuen Lehrter Bahnhof entworfen, den die Deutsche Bahn gegen den Willen der Berliner nun „Hauptbahnhof“ nennt. Bahnchef Mehdorn, der noch nicht mal seine Lokführer solide bezahlt, soll höchstpersönlich verhin-dert haben, daß der Architekt diese Rede zur Eröffnung des Bahnhofs halten durfte.  
URL: [http://www.khd-research.net/Bahn/in\\_Me/dien\\_12.html#Gerkans\\_1](http://www.khd-research.net/Bahn/in_Me/dien_12.html#Gerkans_1)
- [07] [31.05.2006: Ein Hauptbahnhof mit Macken] (khd-research)  
URL: <http://www.khd-research.net/Welcome/News14.html#9>

Das Hauptportal des „khd-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Dipl.-Ing. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 490 der Ausgabe der »khd-Page« vom 28. Mai 2006 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt: <http://www.khd-research.net/Welcome/News14.html#8>.